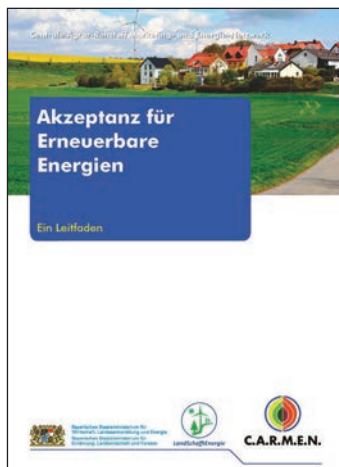


Akzeptanz für Erneuerbare Energien – Ein Leitfaden

Die umfangreiche Broschüre orientiert sich an den Bedürfnissen der Praxis und beinhaltet die aus dieser Sicht wesentlichen Punkte zum Thema. Sie schafft Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge, geht auf die Kontroversen um die spezifischen Technologien ein und zeigt, wie ein erfolgreiches Akzeptanzmanagement aussehen kann.



Ausgewählte Inhalte des Leitfadens

- Hintergründe und Motive der öffentlichen Wahrnehmung Erneuerbarer Energien
- Methoden des Akzeptanzmanagements
 - Wie wird Akzeptanz gestaltet?
 - Welche Instrumente gibt es?
 - Wie werden sie angewendet?
- Diskussion um Erneuerbare Energien
 - Übersicht der Konfliktpotenziale und Argumentationslinien
 - Wie können Konflikte vermieden oder gelöst werden?
- Anschauungsbeispiele aus der Praxis

Die Broschüre ist verfügbar unter: www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

C.A.R.M.E.N. e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk, wurde 1992 gegründet und ist die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung. C.A.R.M.E.N. e.V. bündelt Informationen und bietet kostenfreie, neutrale Beratung für alle Interessengruppen. Das Netzwerk ist Teil des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo) in Straubing.

C.A.R.M.E.N. e.V.

- ist Ansprechpartner zur stofflichen und energetischen Biomassennutzung
- unterstützt die Entwicklung der Windenergie, Solarenergie, Geothermie sowie die Energie- und Ressourceneinsparung im ländlichen Raum
- sammelt Informationen, wertet sie aus und macht die Erkenntnisse zugänglich
- initiiert und koordiniert Forschungs-, Entwicklungs- sowie Demonstrationsvorhaben
- unterstützt die Forschungs-, Umwelt- sowie Agrar- und Wirtschaftspolitik auf Landes- und Bundesebene
- arbeitet mit in allen wichtigen Verbänden und Gremien

LandSchafttEnergie

Als Abteilung von C.A.R.M.E.N. e.V. ist „Energie vor Ort“ Teil des Expertennetzwerkes „LandSchafttEnergie“, das die Umsetzung der Energiewende im ländlichen Raum aktiv unterstützt.

Kontakt

C.A.R.M.E.N. e.V.
Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18
94315 Straubing
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de
Stand: Sept. 2019



C.A.R.M.E.N.-Information

Akzeptanz für Erneuerbare Energien

Ein Leitfaden



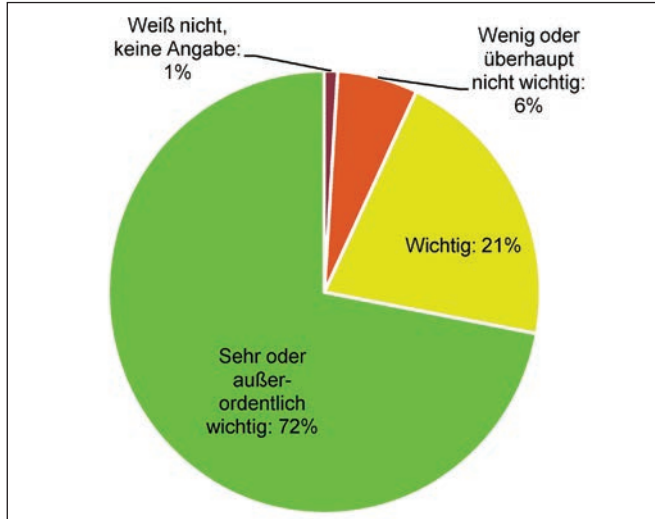
Akzeptanz für Erneuerbare Energien

Ein Leitfaden

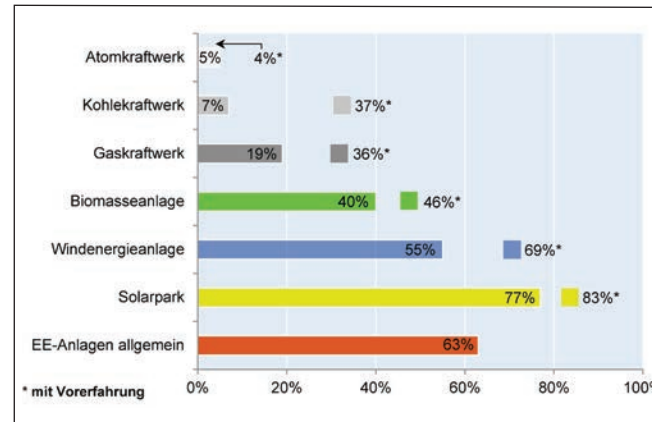


„Ja!“ zu Erneuerbaren Energien?

Der aktuellen Akzeptanzumfrage der Agentur für Erneuerbare Energie e.V. (AEE) zufolge spricht sich eine deutliche Mehrheit von 93 Prozent der deutschen Bevölkerung für einen verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien aus. Solche Zustimmungswerte bestärken die Vermutung, dass dem weiteren Wachstum der Erneuerbaren Energien im Grunde nichts entgegensteht. Also alles auf bestem Wege?



Unterstützung des Ausbaus Erneuerbarer Energien in der Bevölkerung (eigene Abbildung in Anlehnung an die repräsentative Akzeptanzumfrage der AEE 2018, durchgeführt durch das Meinungsforschungsinstitut Kantar EMNID 2018, 1.021 Befragte)



Zustimmung zu Anlagen Erneuerbarer Energien in der Umgebung des eigenen Wohnortes (eigene Abbildung in Anlehnung an die repräsentative Akzeptanzumfrage der AEE 2018, durchgeführt durch das Meinungsforschungsinstitut Kantar EMNID 2018, 1.021 Befragte)

„Nein!“ zu Erneuerbaren Energien?

Eine genauere Betrachtung zeichnet ein etwas anderes Bild. Bei der Frage, ob Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in der eigenen Nachbarschaft errichtet werden sollen, liegt die Befürwortung deutlich niedriger, weil durch persönliche Betroffenheit zuvor verdrängte Befürchtungen geweckt werden können. Mögliche Widerstände wie etwa die Gründung von Bürgerinitiativen sind die Folge. Gilt also das „St.-Florians-Prinzip“ etwa auch bei Erneuerbaren Energien?

Warum ist Akzeptanz so wichtig?

Etwa die Hälfte aller regenerativen Energieerzeugungsanlagen befindet sich zurzeit in der Hand von Privatleuten und Landwirten. Aufgrund der dezentralen Technologien entstehen sie auf Hausdächern und Grundstücken in den Nachbarschaften vieler Menschen, womit sie sichtbar in deren Lebensumfeld eingreifen. Eine nachhaltige Energieversorgung muss außerdem dem Anspruch genügen, sozialverträglich gestaltet zu werden, sonst läuft sie langfristig Gefahr, ihren Rückhalt in der Bevölkerung zu verlieren.

Was ist bei der Umsetzung von Projekten zu tun?

- Erkennen von Motiven und Konfliktpotenzialen
- Vermeidung negativer Effekte von Anlagen
- Entwicklung geeigneter Kommunikationsstrategien
- Einbindung Betroffener in den Partizipationsprozess
- Deeskalation von Meinungsverschiedenheiten

Zu all diesen und weiteren wichtigen Aspekten des Umgangs mit der Akzeptanz Erneuerbarer Energien hat C.A.R.M.E.N e.V. einen Leitfaden erstellt, der wertvolle Hilfestellungen für die Projektpraxis bietet.